

Stellungnahme des Lohbrügger Verbunds zur Umsteuerung am Kurt-Adams-Platz

Wir als Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum Lohbrügge, organisiert im Lohbrügger Verbund, stellen im Zuge der geplanten Umsteuerung am Kurt-Adams-Platz (Schließung des Spielhaus am KAP) durch das Bezirksamt Bergedorf eine fehlende Kommunikation mit den Fachkräften des Planungsraumes und mangelnde Transparenz fest.

In der Steuerungsgruppe Jugendhilfeplanung des Jugendhilfeausschusses wurden am 28.01.2020 folgende Prinzipien für eine gelingende Jugendhilfeplanung im Bezirk gemeinsam von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe festgelegt:

„Die Steuerungsgruppe empfiehlt dem JHA den Prozess der Jugendhilfeplanung als

- Planungsprozess „Bottom-up“ - zu organisieren – dazu werden
- Die Erfahrungen der SAE Neuplanung in Bergedorf genutzt (Planungsraumworkshops)
- Eine partizipative Bedarfsfeststellung in den Planungsräumen – Abgleich mit vorhandenen Angeboten, Entwicklung von Perspektiven vorgenommen
- Sowie der Abgleich mit den Expertisen des FA JA/SR und daraus eine gemeinsame Planung entwickelt

Dazu notwendig

- Einbeziehung der Fachkräfte in den Planungsräumen (bestehende Gremien) mit externer Moderation (Planungsraumworkshops)
- Einbeziehung Nutzergruppen in Bedarfsfeststellung und Umsetzung mit externer Moderation (hier gilt es unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten zu entwickeln)
- Einwerbung der Mittel für externe Moderation“ (vgl. Niederschrift JHA 28.01.2020_ Anlage TOP4 Bericht Steuerungsgruppe)

Die Einbeziehung der Fachkräfte freier Träger des Planungsraums Lohbrügge hat im Zuge der geplanten Umsteuerung am Kurt-Adams-Platz nicht stattgefunden. Auch mit den umliegenden Einrichtungen Mobilo, Clippo und Juz Kap, die die Bedarfe des geschlossenen Spielhauses zukünftig ausgleichen sollen, hat es im Vorfeld keine Kommunikation gegeben.

Der Sozialraum Lohbrügge Nord bedarf statt einer Reduzierung der Angebote für Kinder und Jugendliche nach Einschätzung des Verbunds eher einer Stärkung. Erfolge der offenen Kinder- und Jugend(sozial)arbeit der Vergangenheit dürfen nicht durch Schließungen oder Stellenabbau gefährdet werden. Die Sozialstruktur des Stadtteils erfordert gleichbleibende oder auszubauende OKJA-Ressourcen, keinesfalls darf eine veränderte Altersstruktur einen quantitativen Rückbau von OKJA Angeboten nach sich ziehen. Der geplante Ausbau an Kita Plätzen weist auf einen zukünftigen Anstieg an potenziellen Adressat*innen der OKJA Einrichtungen hin. Um nicht in einigen Jahren einen umgekehrten Effekt feststellen zu müssen, ist ein jetziger Abbau von Einrichtungen und Stellen im Stadtteil kontraproduktiv.

Weiter fordert der Lohbrügger Verbund eine konkrete und Sicherheit gebende Perspektive für das Mobilo, das zurzeit mit Büro und Lager in den Räumlichkeiten des kommunalen Gebäudes untergebracht ist. Das Mobilo benötigt schnellstmöglich neue Räume, die der Einrichtung zur Verfügung gestellt werden, um die Arbeitsfähigkeit des Spielmobils zu gewährleisten. Sollte das Mobilo in einem neuen Gebäude an dem vorherigen Ort untergebracht werden, so muss eine adäquate Einbeziehung in die Planung erfolgen und die Übergangszeit entsprechend geregelt werden. In jedem Fall dürfen die neuen Räumlichkeiten nicht zu einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen des Mobilo führen. Da es sich um direkte zukünftige Belange der Einrichtung handelt, ist eine Einbeziehung und Absprache in die Gestaltung des Umzugs unerlässlich.

Der Lohbrügger Verbund erwartet, dass die versäumte Einbeziehung der von den Umsteuerungsplänen des Amtes zum Spielhaus KAP sozialräumlich betroffenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe unverzüglich nachgeholt wird, und zukünftig bei allen jugendhilferischen

Planungen in allen Planungsräumen die fachlich involvierten Einrichtungen von Anfang an beteiligt werden.

Zum **Lohbrügger Verbund** gehören folgende Einrichtungen:

Jugendfreizeit- und Beratungszentrum KAP

Clippo Lohbrügge

Mädchentreff Lohbrügge

Jungentreff im Billebogen

Kifaz Lohbrügge

Mobilo – Mobiles Kinderprojekt Lohbrügge

Unterstützt wird die Stellungnahme von der **AG Kinder und Jugend Lohbrügge**.

Unterstützt wird die Stellungnahme von der **AG OKJA Bergedorf** durch folgende Einrichtungen:

Spielhaus Kiebitz

Mädchentreff Neu Allermöhe

Freizeitheim und Segelzentrum Haus Warwisch e.V.

Jugendfreizeit- und Beratungszentrum KAP

Clippo Lohbrügge & Clippo Boberg

Mädchentreff Lohbrügge

Jungentreff im Billebogen

Mobilo – Mobiles Kinderprojekt Lohbrügge